



FASNACHT 2026

SPOREPETER

Sujet:

**E Maargge schafft sich sälber ab –
s «grooss M» schuuflet s aige Graab.**

Als Migros-Kind heschs grad nit lyycht –
S grooss «M» isch irgendwie versyycht:
Der «orange Riis» isch ärschthafte grangg.
Es git en zwoor no, Gott sai Dangg,
doch frogsch di scho, wie lang s no goot.
Ob är die Kriise iberstoot ...?

Der «Dutti» gseet vor hundert Joor:
Der Detailhandel isch in Gfoor.
Me muess dä dringend renoviere,
umbaue und modärnisiere.
E ney Konzäpt bruuchts, wie är findet:
Gsait und gmacht: D Migros isch grindet.
D Idee isch: Är will s meeglig mache,
dass im hinterletschte Krache
d Migros staargg presänt soll syy:
Faart der Migros-Waage yy,
denn gits Zugger, Kaffi, Ryys,
Fett und Saiffi, zu'me Bryys,
wo e Huusfrau, mit 'me Maa
und finf Kinder zaale kaa
(«Huusfraue»: numme Fraue, jä!
Huusmänner hets denn noonig gää...).

S Konzäpt verhebt. S «M» funggzioniert.
Doch gly goots loos – s wird intrigiert:
«Dä Dutti muess me boykottiere!»
«Fir däa deerf kain mee produziere!»
Doch däa nimmts glasse: «Mit eych Kälber,
do gschäft' y nimm – denn mach y s sälber!»
Und grindet, statt sich still dryy z schigge,
kurzum aigeni Fabrigge:
D «Gifa», und denn die in Meile,
und zem d Risike verdaile,
schnappt er sich no d Schoggy-Frey
und au d Jowa-Beggerey;
schliesslig, nääbebyy no schnäll
d Konsärvefabrigg Bischofszäll.

D Konkurränz ka kuum no gaggse,
wenn si d Migros soo gseet waggse.
Dr eerscht Supermäärt – kai Gspass! –
stoot z Basel in der Yysegass.
Und s kemme, als wärs gar nie gnue,
immer neyi Dail derzue:
In dr Klubschuel leersch Franzeesisch,
baseldytsch oder chinesisches;
bim Hotelplan buechsches d Ferie
no dyne Ferie-Kriterie;
vom Kleider-Migros d Sunntigsschaale;
zuedäm, bi de näggschte Waale,
konsequänt und legityym,
griegt der Landesring dy Stimm.
Faarsch der Kaare gege d Muure,
mäldsch der Schaade der Secura;
und dr Stutz kunnt, rasch und schlangg,
uf s Konto bi der Migros-Bangg.
Machsches dehai Tabula rasa,
hoolsches s ney Soofa bi Micasa;
bi Melectronics nääbedraa
schnallsches der no e PC aa.
Au d «Cümülüs» isch ganz banal
no kurzer Zyt total normal.
M-Budget faart gly ganz haart yy,
bis hii zur Budget-Techno-Party:
Fir die ainte ischs Tumult,
fir anderi ganz aifach Kult.
Holt sich mit Denner, s isch abstruus,
die aige Konkurränz ins Huus,
und wil me jo nie gnueg ka haa,
lacht me sich no dr Globus a.

Me gspiirt scho: Laiders ischs esoo;
s ka soo nit ewig wytergoo.
Und irgendwann zaigt sich der Schaade:
D Migros – e Gmischtwaaarelaade...

Hundert Joor hets funggzioniert.
Denn kunnt der Stopp. Der Mischts isch gfiehart:
Iberlaade hän si s Fueder;
d Keschte laufe us em Rueder,
me muess, statt wyter z expandiere,
noodysnoo zruggbuechstabiare.
Hit gseets us wie noo der Schlacht:
So vyyl isch scho zäämegracht;
s nutzt kai Gips und kai Bandage,
s blybt nur die groossi Demontage.
Micasa, SportXX, Hotelplan
sin Opfer vo däm Greessewaan;
M-Budget muess em «Tiefpryys» wyyche;
Aigemargge dien si stryiche.
Es zeigt sich jetz, was alles schreeg isch –
nadyyrlig sait me, s syg «strategisch»;
me miess jetz «redimensioniere»
und sich ufs Kärngschäft konzentriere...

S grooss «M», und die, wo s hundert Joor
vertaidigt hän geg' jeedi Gfoor,
die gseen jetz uus – s duet richtig wee –
wie em Bourbaki sy Armee.
Und s isch, wie immer, nit z vermyyde,
dass schliesslig die am maischte lyyde,
wo jo numme schaffe wänn,
und drum dä Kaare zooge hänn.
Zem Dangg – an däm kasch d Scheffe mässe –
längts nit mol mee firs Wiehnachtsässe ...

Ach, «M», was isch nur us dir woorde?
Hesch miesse deraart iberboorde?
Was mach y jetz, als Migros-Kind?
Es will mer aifach nit in Grind,
dass me so ne tolle Kaare
so faarlässig an d Wand ka faare!
Hättsches nit friehner miesse gsee:
Weniger isch maischtens mee ...

Gueti Besserig winsch y, und:
Wird doch ganz schnäll wiider gsund!
Will ych so gäärn – y blyb derbyy –
no lang e Migros-Kind mecht syy ...